



Newsletter - "Greater China"

16. Juni 2008



Inhaltverzeichnis

Seite

Taiwan und China im Dialog

1

Produktverbesserung für Export

1

Nach dem Beben

2

China im Weltraum

2

Chinesische Währung in Taiwan erlaubt

2

„Der Weg der Mitte gehen“

3



Taiwan und China im Dialog

Als bahnbrechendes Ereignis darf betrachtet werden, dass bei ersten offiziellen Gesprächen zwischen dem Festland und der Insel die Einrichtung von Verbindungsbüros vereinbart wurde.

Noch immer betrachtet die Volksrepublik Taiwan als abtrünnige Provinz, seit mehr als neun Jahren haben keine direkten Gespräche stattgefunden, auch unterhalten beide keine diplomatischen Beziehungen zueinander, teilen aber das Interesse am Ausbau wirtschaftlicher Beziehungen.

Erste offizielle Gespräche wurden am Donnerstag zwischen halbamtlichen Unterhändlern beider Seiten geführt, mit dem Ziel Visaangelegenheiten und Kommunikation zu vereinfachen.

Regelmäßige Direktflüge, die Geschäftsreisen erleichtern werden angestrebt, ebenso die Ausweitung des chinesischen Touristenstroms nach Taiwan. Bis zum 14. Juni sollen weitere Gespräche stattfinden, in denen Details ausgehandelt werden.

Quelle: ftd/wiwo 11.06.08

Produktverbesserung für Export

Mängelprodukte aus China - dieses Thema steht in den Handelsbeziehungen der Europäischen Union mit China an zentraler Stelle.

Die oberste Verbraucherschützerin, EU-Verbraucherschutzkommissarin Meglena Kuneva bescheinigte der Volksrepublik zwar echte Fortschritte gemacht zu haben, fordert deren Regierung jedoch auf, mehr in die Sicherheit chinesischer Produkte zu investieren.

Im Jahr 2007 stammten mehr als die Hälfte der von der EU als gefährlich eingestuft Produkte aus China. Besonders betroffen waren vor allem Spielzeug und Elektrogeräte.



Bildquelle: <http://daf-tshinghua.eud.cn>

Laut einem Medienbericht hat Peking mittlerweile rund 700 Spielwarenfabriken die Exportlizenzen entzogen. Nach Überprüfung habe sich die Lage bei der Produktion von Spielzeug für den Export nun erheblich verbessert, wie der Chef der Generalverwaltung für Qualitätssicherung Li Changjiang von der Zeitung *China Daily* zitiert wird.

Quelle: Sueddeutsche, 11.06.08

Nach dem Beben

Nach Japan, Singapur, Russland, Südkorea, Taiwan und Hongkong durften nun auch USA und Deutschland Hilfsgüter und Personal in das Katastrophengebiet entsenden. Dujiangyan ist die vom Beben am schwersten getroffene Großstadt, sie zählte zu den drei Weltwundern der chinesischen Antike.

In Dujiangyan ist die medizinische Versorgung weitgehend zusammengebrochen. Keines der 53 Krankenhäuser in der Stadt ist derzeit komplett einsatzfähig, die deutsche Hilfe wird dringend benötigt. So soll das mobile Krankenhaus für ca. 160 Patienten die akute Notlage lindern helfen.



Dujiangyan (Bild: <http://en.scnjw.gov.cn>)

Der medizinische Leiter des Rotkreuz-Krankenhauses, Joachim Gardemann, lobte die chinesische Logistik, das aus 49 Tonnen Material bestehende mobile Krankenhaus wurde innerhalb von dreieinhalb Stunden auf 10 bereitstehende LKWs verladen. Nach ein bis drei Tagen Aufbau in einer kleinen Zeltstadt können hier einfache chirurgische Operationen durchgeführt werden.

Quelle: Sueddeutsche 23.05.08

China im Weltraum

Als dritter bemannter chinesischer Raumflug soll das Raumschiff „Shenzhou VII“ im Oktober von der Satellitenstation Jiuquan aus in den Weltraum geschossen werden.

Ein Sprecher der Raumfahrtbehörde ließ verlauten alle Vorbereitungen für den geplanten Raumflug seien erfolgreich verlaufen, das theoretische und technische Training der drei Astronauten und ihrer Vertreter ist beendet. Geübt wird derzeit noch das Andocken und Arbeiten in der Schwerelosigkeit, sowie die Handhabung der Raumzüge und der Luftschleuse.



Im Kontrollraum von Shengzhou VII (Bild: <http://www.zongyang.net/>)

Als weltweit dritte Nation hat China im Jahr 2003 mit dem Raumschiff „Shenzhou V“ erstmals einen Astronauten erfolgreich ins All gebracht.

Quelle: ftd 12.06.08

Chinesische Währung in Taiwan erlaubt

Taiwans Parlament hat am Tag der ersten offiziellen Gespräche seit 1999 den ersten Schritt gemacht.

Ab sofort kann die chinesische Währung Renminbi legal in Taiwan-Dollar getauscht werden. Dies soll die Wirtschaft der Insel ankurbeln und den Tourismus fördern, reisewilligen Chinesen wird auf diese Weise die Entscheidung erleichtert ihr Geld in Taiwan auszugeben.

Die attraktive Landschaft lockt nicht allein, im National Palace Museum in Taipeh sind Teile des Schatzes der chinesischen Kaiser ausgestellt.

Das Interesse ist seit den Verhandlungen über die Einführung von Direktflügen enorm, einem Reisebüro in Guangzhou liegen bereits 8000 Anträge vor.

Quelle: ftd 12.06.08

Weltmacht mit Verantwortung. Irgendwo dazwischen liegt wohl der gangbare Weg.

Krise als Chance zu verstehen ermöglicht weltweit menschenwürdige Lebensbedingungen zu schaffen, nicht nur in China.

Quelle: zeit 12.06.08

„Den Weg der Mitte gehen“

Zhong yong, wie es die Konfuzianer nennen ist derzeit ein steiniger Pfad für die Bewohner der Volksrepublik.

Mit Beginn des chinesischen Neujahrs setzten vor den Augen der Weltöffentlichkeit schwere Zeiten ein, die bis heute andauern. Nach einer verheerenden Schneekatastrophe hätte der olympische Fackellauf Freude und Zuversicht mit sich tragen können, stattdessen flammte der Widerstand der Tibeter gegen die chinesische Herrschaft auf. Der kritische Blick des Westens heftete sich auf das Vorgehen Chinas in Sachen Menschenrechte. Proteste erhoben sich aus vielen Winkeln der Welt, beleuchtet von vielen Seiten und doch einseitig betrachtet. Dann bebte die Erde in der Provinz Sichuan, riss mehr als 80.000 Menschen in den Tod und hinterließ 5 Millionen Chinesen obdachlos. Der ungewöhnlich offene Umgang der Parteiführung mit den Folgen der Katastrophe wurde im Westen zunächst weithin gelobt, bald aber wurden wieder kritische Stimmen laut, die von Informationsunterdrückung sprachen und den Umweltschutz der Chinesen bemängelten.

China fühlt sich unverstanden, der getrübt Blick des Westens auf das Reich der Mitte übersieht die enorme Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren und die einhergehende bemerkenswerte Aufbauleistung, die mehr als 300 Millionen Menschen aus der Armut holte und durchschnittlich zehn Prozent Wachstum im Land etablierte. China betrachtet sich als ein Land in der Entwicklung, der Westen versteht China als

Kostenlose Abonnement :
newsletter@huang-jaumann.de

Huang + Jaumann
Wirtschaftsbüro „Greater China“
Bauerntanzgässchen 1
86150 Augsburg
Fon: 49-821-31 99 840
Fax: 49-821-31 99 815
info@huang-jaumann.de

Ihr Partner für China
Leistungen:
China-Koordination
Interkulturelles Training
Coaching
Beratung

Internet:
www.huang-jaumann.de
www.china-seminare.com
www.japan-seminare.com
www.korea-seminare.com
www.indien-seminare.com
www.arabien-seminare.com